



Übersicht Antragstellung Haushaltshilfe/Mütterpflege mit praktischen Tipps für Ärzt*innen und Hebammen

Ihre Patientin möchte sich Unterstützung durch eine Haushaltshilfe für die Zeit der Schwangerschaft oder des Wochenbetts organisieren. Ziel der Unterstützung ist immer die Vorbeugung eines Krankenhausaufenthalts, egal ob vor oder nach der Geburt. Durch eine Entlastung im Haushalt und einer gut begleiteten Regenerationsphase nach der Geburt beugen wir höheren Kosten besonders für die Krankenkassen vor, indem wir die Mutter entlasten und fachgerecht begleiten.

Hinweis: Die Leistungen einer Mütterpflegerin werden bei der Krankenkasse als „Haushaltshilfe“ beantragt, da es bisher bei den Krankenkassen keine eigene Einstufung als Mütterpflegerin gibt. Den Vordruck zur Beantragung bekommen die Antragsteller bei ihrer Krankenkasse und können Ihnen zum Ausfüllen direkt mitgebracht werden. Die Anträge sind in der Regel Notfalleintragungen und werden von den Kassen in 1-5 Werktagen bewilligt.

Wer hat grundsätzlich Anspruch, durch eine Krankenkasse?

Folgende drei Aspekte müssen mit „ja“ begründet sein:

1. Gesetzliche Versicherung liegt vor.
2. Mind. 1 Kind unter 12 oder schwanger damit.
3. Kein anderes Familienmitglied kann die Haushaltsführung übernehmen

*Hinweise: auch im Voraus planen und beantragen, wenn Partner*in z.B. nur drei Wochen nach der Geburt Urlaub hat, auch bei Home Office, auch bei Fortbildung, auch bei Studenten, Dienstreisen, Selbstständigkeit etc. des*r Partner*in oder Alleinerziehenden.*

4. Ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung mit Indikationen, Diagnose/n und spezifischen ICD's

Mütterpflegeanspruch während der Schwangerschaft

§ 24h SGB V (früher § 199 RVO) Haushaltshilfe bei Schwangerschaft und Entbindung (zuzahlungsbefreit)

Die Versicherte erhält Haushaltshilfe, soweit ihr wegen der Schwangerschaft oder Entbindung die **Weiterführung des Haushalts nicht möglich ist und eine andere im Haushalt lebende Person den Haushalt nicht weiterführen kann.**

Beispiele akute Diagnosen (ICD Code O14-O30)

- verkürzter Gebärmutterhals - Verordnung von Bettruhe
- frühzeitige Wehentätigkeit – Verordnung von Bettruhe
- Frau leidet unter zu starker Übelkeit (Hyperemesis gravidarum)
- Präeklampsie und Folgen
- Chronische Erkrankung, welche akut einen Schub hat

Sie kann sich, größere Geschwisterkinder und Haushalt nicht mehr weiterführen und versorgen. Bettruhe und Reduzierung von Stress sind (dringend) empfohlen um die Schwangerschaft so lang und gut wie möglich aufrecht zu erhalten.

Mütterpflegeanspruch nach ambulanten Geburten oder Hausgeburten

§ 24g SGB V regelt ergänzend die häusliche Pflege zum Beispiel nach Hausgeburten oder ambulanten Entbindungen und kann durch die Fachkraft der Mütterpflege/Wochenbettbegleitung abgedeckt werden. Dieser Anspruch kann in Kombination mit § 24h und auch § 38 geltend gemacht werden.

Unter diesem Paragraphen hat die Frau einen Anspruch von 3-6 Tagen, hier „ersetzt“ die Mütterpflegerin die Krankenschwester im Krankenhaus und es ist keine Diagnose notwendig.

Hinweis: Ist eine Hausgeburt oder ambulante Entbindung geplant, dann immer im Voraus planen und beantragen!

Mütterpflegeanspruch nach Geburt

§ 38 SGB V Haushaltshilfe bei Krankheit und einem Kind (unter 12), welches betreut werden muss. Zuzahlung durch Leistungsnehmer sehr wahrscheinlich (ca. 5-10€ am Tag)

Dieser Paragraph gewährt einen Anspruch auf Haushaltshilfe, wenn **die Versicherte wegen einer Erkrankung/Diagnose/Zustand den Haushalt** (Einkaufen, Kochen, Wäsche und Kinderbetreuung etc.)

nicht weiterführen kann UND dies auch nicht der/die Partner*in oder eine andere Person im Haushalt übernehmen kann.

Für diesen Paragraf muss mindestens ein Kind unter 12 Jahren (Baby inklusive) im Haushalt leben und es muss eine ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung bei der Antragstellung mit abgegeben werden.

Beispiele akute Diagnosen:

- Geburtsverletzungen wie z. B. Dammriss/Dammschnitt/Kaiserschnitt
- Blutverlust bei der Geburt
- Kreislaufprobleme
- Überforderung
- Erschöpfungszustand (z. B. lange schwierige Geburt)
- Wochenbettdepression oder psychische Vorerkrankung
- Emotionale Instabilität
- Reaktion auf schwere Belastung, Anpassungsschwierigkeiten
- Bei Rückenleiden
- Bei Frühgeburten
- Bei Mehrlingsgeburten
- Bei Gedeihstörung des Babys

Weitere Hinweise beim Ausfüllen der ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung:

- Antragsstellung für 4 Wochen, danach wird bei Bedarf neu beantragt
- Die Stunden pro Tag Mo bis So besprechen und angeben
- [Übersicht ICD Codes Schwangerschaft und Geburt](#)

Bei Rückfragen gerne bei mir melden unter:

Mütterpflege Heidelberg
Jenny Kempf-Groetzki

Web: www.mutterpflegeheidelberg.de
Mail: jenny@mutterpflegeheidelberg.de
Tel.: 0176-61553574